



Udo Rettberg Publizist / Journalist

Corona-Krise: Die Finanzwelt ist in Schockstarre

Mit Mut in die Zukunft

Lohnt sich für Kapitalanleger im Strudel der Corona-Baisse bereits heute die Rückkehr an die globalen Aktienmärkte? Und wenn ja, wo sollte ein Anleger sein Geld investieren???? Es ist klar: die Weltwirtschaft als Ganzes ist angeschlagen und infiziert wie selten oder vielleicht sogar wie noch niemals zuvor. Interessant dürften gegenwärtig Wertpapiere von Unternehmen sein, die Lösungen für das aktuelle „Weltproblem Numero uno“ - nämlich den Angstmacher Covid-19 - suchen.



Das sind im aktuell diffizilen Umfeld der Globalökonomie und der Wertpapierbörse in erster Linie Biotech- und Pharmafirmen, die Abwehrmaßnahmen gegen das Virus zu erforschen versuchen und dann Produkte entwickeln, wie zum Beispiel Tests oder aber Impfstoffe und medizinische Schutzerzeugnisse. Diese Firmen sitzen z.B. in den USA, in China, in Israel, in der Schweiz und auch in Deutschland und anderen Ländern der Welt. Man weiß

inzwischen aus der Vergangenheit, dass der Durchbruch bei der Erforschung von Pharmaka in der Regel zeitaufwändig ist. So wohl auch in diesem Fall; denn neue Produkte brauchen zur Vermarktungs-Zulassung letztlich grünes Licht der Aufsichtsbehörden wie z.B. der FDA in den USA. Dieses Mal aber wird von allen Seiten in dieser Hinsicht wohl sehr viel Druck erzeugt, dass es schneller gehen könnte.

Ungeachtet des in dieser Frage gezielt gesteuerten Optimismus' gibt es indes immer mehr Zweifler am raschen Forschungsdurchbruch. Zudem werden im Gesundheitssektor Berichte lanciert, wonach andere bereits bei bekannten Krankheiten eingesetzte Impfstoffe und Medikamente Erfolge auch bei der Covid-19-Behandlung zeigen könnten und hier einsetzbar sind. So wurde sogar erklärt, das bekannte „Allerweltsprodukt“ Ibuprofen könnte Wirkung zeigen. Andere verweisen auf Cannabis und Alkohol als mögliche „Wundermittel“. Klar - „Big Pharma“ setzt dagegen auf den großen Durchbruch auf der Forschungsseite. Eins scheint dabei sicher: „es geht um money, money, money“ ... - denn das würde wieder viel Geld in die Kassen spülen, sehr viel Geld.

Aktiv ist dabei nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die Wissenschaft; denn auch in zahlreichen Universitäten wird aktiv nach Lösungen gesucht. So hat das Biomedicine Discovery Institute der Monash University in Australien das bekannte Medikament Ivermectin im Kampf gegen das Coronavirus eingesetzt und festgestellt, dass bei Verabreichung des Mittels das Wachstum des SARS-Cov-2-Virus in Zellkulturen gestoppt wurde. Hoffnung also

Ein Team der University of Pittsburgh School of Medicine in den USA hat jetzt darüber hinaus erklärt, einen Impfstoff gegen Covid-19 entwickeln zu wollen, das auf den Erfahrungen und Produkten der Forscher basiert, die bereits zur Behandlung anderer Coronaviren gegen SARS- und MERS-Probleme angewandt wurden und hier jetzt eingesetzt werden sollen. Bei diesen Medikamenten wurde festgestellt, dass ein als „Spike“ bezeichnetes Protein vielversprechende Behandlungserfolge zeigt. Jetzt hofft man

darauf, aus dem bereits an Mäusen getesteten Prototyp-Impfstoff PittCoVacc entsprechende Antikörper-Methoden gegen Covid-19 ableiten zu können. Auch andere Universitäten berichten von unterschiedlichen Erfolgen.

Die Wissenschaft und die Biotech- und Pharmabranche jedenfalls ist „heiß“. Hier gibt es erfreulicherweise mächtige finanzielle Allianzen. Klar, im Endeffekt will und wird „Big Pharma“ wieder eine Menge Geld verdienen. Dass mit Bill Gates einer der reichsten Männer der Welt ein super-erfolgreicher Unternehmer mit Verve auch im Gesundheitssektor aktiv ist, lässt sich durch die Aktivitäten seiner finanziell-superstarken Stiftung sowie durch seine festen Verbindungen zur WHO feststellen.

Einige Kritiker betonen, dass Gates ein Anhänger des so genannten Deep State, also des „Staates im Staat“ ist. Beobachter betonen in diesem Kontext, dass Bürokraten und Geheimagenten im „Deep State“ alles tun, die Regierung und die Regierenden zu torpedieren – auch weil sie glauben, vieles besser zu können. Gates wird in der aktuell schwierigen Weltlage vorgeworfen, er finanziere in diesem Kontext Pharma- und Biotech-Firmen, die nicht nur Impfstoffe, sondern auch als Biowaffen nutzbare Produkte herstellen.

Die im Deep State aktiven Köpfe versuchen, so heißt es bei den Betrachtern, die Politik der Regierenden zu untergraben. Kritiker werfen Bill Gates und anderen in diesem Kontext vor, seit Jahren eine Reduzierung der Menschzahl auf dem Globus zu fordern. Ich sehe das Überbevölkerungs-Problem ähnlich, spreche mich seit Jahren allerdings für eine strikte Geburtenkontrolle als entsprechendes Mittel zur Erreichung des Ziels aus. Bei einem Interview bei der GLS Bank in Bochum

habe ich vor Jahren bereits die von anderen aufgestellte These von der „Überbevölkerung“ in die Diskussion eingebracht, erhielt dann jedoch die Gegenfrage „wer von den Menschen ist denn über also übrig und wer will das entscheiden? Wollen Sie?“ Nein – das selbst-verständlich nicht! Deshalb plädiere ich ja für meine Lösung mit der humanen Geburtenkontrolle. Ich weiß: Das ist ein kontroverses Thema.....

Nun gibt es im aktuellen Umfeld Leute, die glauben, dass das Corona-Virus vom Deep State absichtlich im chinesischen Wuhan freigesetzt worden ist, um eine Pandemie und damit auch eine Reduzierung der Menschenanzahl sowie gleichzeitig die lukrative Schaffung eines Impfstoffs auszulösen, von der vor allem Pharma- und Biotech-Unternehmen profitieren. Rund um dieses Thema der geforderten Massenimpfung gibt es unzählige Verschwörungstheorien mit zahlreichen unbekanntenen Größen und Imponderabilien. Wirkliche Beweise gibt es meines Erachtens in der Öffentlichkeit indes nicht.

Zurück zu Bill Gates, in dessen Büro in Seattle ich vor vielen, vielen Jahren im Zusammenhang mit der seinerzeitigen Gründung von Expedia war: Für mich ist Bill Gates einer der klügsten Köpfe der Welt. Zudem ist er wegen seines Reichtums in der Lage, viele Dinge nicht nur anzustoßen, sondern auch umzusetzen. Für Kapitalanleger hat es sich in der Vergangenheit meist gelohnt, auf die Aktivitäten von Bill Gates zu achten, und das eigene Geld den Aktivitäten des Superreichen folgen zu lassen.

Weltweit wird derzeit mit Hochdruck an entsprechenden Lösungen gearbeitet. Die Forscher sind in vielen Einrichtungen dabei, Freiheit in der Welt zu schaffen. Bill Gates hat jetzt erklärt, finanzielle Mittel seiner Stiftung einsetzen zu wol-

len, um so rasch wie möglich Forschungseinrichtungen aufzubauen, die gleich sieben Impfstoff-Kandidaten gegen Covid-19 testen sollen. Obwohl das einen hohen finanziellen Aufwand erfordere mache es keinen Sinn, nur ein oder zwei Kandidaten bevorzugt zu erforschen, sondern gleich alle sieben, so Gates in der „Daily Show“. In einer Zeit, in der die Weltwirtschaft Billionen Dollar zu verlieren drohe, sei das die richtige Entscheidung der „Gates Foundation“.

Auch in Deutschland wird im Übrigen aktiv geforscht. So hofft die von Dietmar Hopp – seines Zeichens Mitgründer von SAP - finanzierte und unterstützte Biotechgesellschaft CureVac (nicht börsennotiert) bis zum Herbst einen wirksamen Corona-Impfstoff vorlegen zu können.

Ein interessantes Beispiel: Das amerikanische Biotech-Unternehmen Moderna betonte zuletzt, die erste Reihe ihrer entwickelten Medizin mRNA-1273 sei inzwischen so weit, dass die Aufsichtsbehörden - in diesem Fall das National Institute of Allergy and Infectious Disease (NIAID) in Bethesda Maryland - ab Ende April entsprechende Tests an 20 bis 25 Patienten durchführen können. Anfang Juli sollen daraus dann erste Test-Ergebnisse vorliegen. Unter dem Aspekt des Tempos stelle dies einen Rekord dar, sagte NIAID-Direktor Dr. Anthony Fauci. Mögliche Auswirkungen auf den Moderna-Aktienkurs sind wegen der Ungewissheit der Test-Resultate nicht wirklich zu quantifizieren. Gleichwohl hat die Börse sowohl bei Moderna als auch bei anderen der unten erwähnten Biotech- und Biomedizinfirmen bereits positive Entwicklungen in höheren Aktienkursen vorweggenommen. Hier erscheint wesentlich mehr möglich.....

MODERNA-AKTIE -- Im Höhenflug



Quelle: Barchart

Denn einige der im folgenden genannten Firmen haben bereits angekündigt, schon bald mit Heilmitteln (auch Impfstoffen) gegen Covid-19 am Markt aufwarten zu können. Für interessante Investments werden sowohl am Markt als auch von uns die folgenden (bereits vor einigen Wochen genannten) Aktien gehalten, in denen sich weiterhin das Positionieren über die Strategie von Abstauberlimits anbietet:

	<u>Ticker</u>	<u>Einstandskurs</u>	<u>Aktuell</u>	<u>MarketCap</u>	
1	Gilead Sciences	GILD	69,00 \$	78,21 \$	98,47 Mrd \$
2	Moderna	MRNA	22,30 \$	34,84 \$	11,64 Mrd. \$
3	Co-Diagnostics	CODX	7,66 \$	8,20 \$	225 Mio. \$
4	Inovio Pharmaceuticals	INO	7,65 \$	7,74 \$,	1,128 Mrd. \$
5	Novavax	NVAX	9,15 \$	15,61 \$	804,5 Mio. \$
6	Danaher	DAP	118,00 \$	135,15 \$	94,19 Mrd. \$

Als interessant gelten darüber hinaus u.a. auch F. Hoffmann-La Roche AG mit Sitz in Basel / Schweiz (Börse Frankfurt: Ticker: RHO6 - 38,48 €) sowie andere Pharmafirmen rund um den Globus.